

## Wegwerfen war gestern: Repair-Café lädt wieder ein

Auch eine lange Durststrecke hat irgendwann ein Ende: Nach einem Dreivierteljahr Pandemie-Pause hat das beliebte „Repair-Café“ in den Räumen der Freizeitstätte im Bürgertreffpunkt Bahnhof Lichterfelde-West am 13. Juli 2021 wieder seinen Betrieb aufgenommen. Freizeitstättenleiter Andreas Ohrt freut sich über die Rückkehr der Tüftlerinnen und Tüftler in das historische Gebäude von 1872: *„Dieses Angebot wird sehr gut angenommen. Es scheint hierfür eine echte Marktlücke zu geben. Im Durchschnitt dürfen wir bei jedem Termin bis zu 20 Gäste begrüßen. Angesprochen sind Jung und Alt gleichermaßen“.*

Aus Holland kommen König, Käse, Krokusse und manchmal ganz passable Kicker. Oder die großartige Idee, im Rahmen eines „Hilfe-zur-Selbsthilfe“-Projekts Ressourcen, Umwelt und Geldbeutel zu schonen: „Repair-Café“ (RC) heißt die Erfindung der niederländischen Umweltaktivistin und früheren Journalistin Martine Postma. Der Wegwerfmentalität und den wachsenden Müllbergen unserer Gesellschaft setzt sie das gemeinsame Reparieren defekter Gegenstände entgegen. Fachleute und Laien sind dabei gleichberechtigte Partner. Man lernt von- und miteinander, schaut sich den einen oder anderen Kniff vom Gegenüber ab und lernt die Dinge des Alltags ganz neu wertschätzen. In der modernen Arbeitswelt droht die Fähigkeit zum Reparieren von Haushaltsgeräten immer mehr verloren zu gehen. Ein Neukauf ist allemal bequemer als sich auf die Suche nach einer guten und bezahlbaren Werkstatt mit dem nötigen Know-how zu machen. Reparieren statt neu kaufen folgt dem Prinzip Nachhaltigkeit. Damit leistet Reparieren einen Beitrag, um wertvolle Ressourcen und die Umwelt zu schonen. Das weltweit erste RC wurde 2009 in Amsterdam gegründet, wo auch die Stiftung *„Repair Café International“* ihren Sitz hat. 28 Einrichtungen dieser Art gibt es derzeit überall in Berlin, drei davon in Steglitz-Zehlendorf (ein viertes in Planung).

Um von den Gästen erkannt zu werden, tragen die Reparaturinnen und Reparateure Namensschilder. Angelehnt an die informellen und eher lockeren Umgangsformen der Niederländer, beschränkt man sich auf die Vornamen. Charmant begrüßen Gabi und Eveline die Terminkunden am Empfang der Freizeitstätte. Der entscheidende Unterschied gegenüber professionellen Werkstätten ist, dass Gast und Reparatur gemeinsam versuchen, den jeweiligen Gegenstand wiederinstandzusetzen. Die Bandbreite auf den Reparaturtischen ist groß: von der defekten Stehlampe über den Staubsauger, der den Geist aufgegeben hat, bis hin zum ferngesteuerten Spielzeugauto: Alltagsgeräte aus Küche, Garten und Heimelektrik. Manchmal sind es vielleicht Dinge, an denen das Herzblut des Besitzers besonders hängt. Für die Reparateure zählt der Faktor Empathie mehr als der Faktor Zeit: Deshalb erklärt Rüdiger K. Büttner seinem Gast mit viel Geduld und dem über Jahrzehnte erworbenem Fachwissen, was es mit dem knallbunt verdrahteten und verlöteten, geheimnisvollen Innenleben etwa eines Hifi-Verstärkers auf sich hat – eine Welt, die dem Laien im Normalfall völlig verborgen bleibt. Der Entwicklungs-Ingenieur hat 2016 das einzige privat betriebene RC in Berlin ins Leben gerufen. Seit Jahren kann er sich auf ein zuverlässiges Team von einem Dutzend ehrenamtlich tätiger Kolleginnen und Kollegen stützen, die ganz unterschiedliche berufliche Erfahrungen mitbringen: da gibt es den Elektromeister, den Elektronik-Facharbeiter, den Mechatroniker, aber auch Eveline, die Gewandschneiderin. Allen ist gemeinsam, dass sie ihren Dienst ehrenamtlich und entgeltfrei versehen. Auch der Besucherin und dem Besucher des RC entstehen keine Kosten. Eine Garantie dafür, dass die defekten Geräte nach der „Operation“ wieder vollständig geheilt sind, kann das RC-Team nicht geben. Um mit hoher Wahrscheinlichkeit erfolgversprechend reparieren bzw. hoffnungsarme Fälle ausschließen zu können, führt Rüdiger K. Büttner mit den Interessenten ein klärendes Vorgespräch am Telefon. Tatsächlich liegt die Erfolgsquote bei rund 70 Prozent.

Sofern die Terminplanungen im Herbst 2021 nicht durch Corona-Wellen weggeschwemmt werden, soll das Repair-Café künftig wieder regelmäßig stattfinden. Als nächster Termin steht bereits Montag, der 9. August zwischen 14 und 17 Uhr fest. Anmeldungen erfolgen telefonisch unter 0157/816 94 634. Nähere Informationen zum RC-Projekt, zu Geschichte und Hintergründen finden Sie hier:

<https://www.bastler-beutel.de/RC.htm>

[https://www.repaircafe.org/de/cafe/?Repair\\_Caf%C3%A9\\_Berlin\\_Lichterfelde-West](https://www.repaircafe.org/de/cafe/?Repair_Caf%C3%A9_Berlin_Lichterfelde-West)

Im Oktober 2021 wird das fünfjährige Bestehen des Reparaturcafés im Lichterfelder Kiez gefeiert, wo Rüdiger K. Büttner und sein Team seither zu Gast sind. „*Wegwerfen? Denkste!*“ heißt es auf dem RC-Faltblatt. Eingedampft auf zwei Begriffe ist damit alles gesagt, worauf es den Initiatoren, Reparateuren und Gastgebern ankommt. Wo Werkstatt auf Kaffeehaus trifft, da wird geschraubt, gelötet, geleimt und ... gemütlich Kaffee getrunken. Gute Gespräche und Spaß an der Freud inbegriffen.

Der Bürgertreffpunkt ist eine Einrichtung des Bezirksamts Steglitz-Zehlendorf und wird in Kooperation mit dem *Förderverein Bürgertreffpunkt Bahnhof Lichterfelde West e.V.* geführt. In seinem Bemühen, die Freizeitstätte durch ein kulturelles Veranstaltungsprogramm attraktiv zu gestalten, unterstützt der Förderverein das Bezirksamt. Der gemeinnützige Verein trägt zu Erhalt und Modernisierung des Bürgertreffpunkts bei. Eine der Kernaufgaben ist die Betreuung der Gäste, die sich zu jeder Zeit gut aufgehoben fühlen sollen.